

WÄHLE 112

Bei akuten medizinischen Beschwerden, starken Schmerzen, Atemnot oder auch Unsicherheit, wie Sie Ihre Beschwerden selbst einzuordnen haben, sollten Sie nicht zögern und die 112 anrufen! Anzeichen können Bewusstlosigkeit, Atemstörung, Herzstillstand sowie Krampfanfälle sein. Aber auch stark blutende Wunden, Druckschmerz über dem Herzen, plötzliche Sprechstörungen und Lähmungen sind beispielsweise Anzeichen eines kritischen Zustandes.

Ja, weil Herzinfarkt, Schlaganfall, Unfall etc.

EINLIEFERUNG IN DIE NOTAUFNAHME



GEHE IN DIE NOTAUFNAHME

Ja, weil Platzwunde, Verstauchung, Sturz etc.

In folgenden Fällen sollten Sie in einer Notaufnahme behandelt werden:

- **Atemnot.** Denn diese kann nicht nur in Zeiten von Corona schwerwiegende Ursachen haben: beispielsweise eine Lungenembolie oder einen Herzinfarkt.
- **Schmerzen in der Brust.** Auch diese sollten sofort von einem Notfallmediziner abgeklärt werden. Ein akutes Krankheitsbild wie ein Herzinfarkt kann sich so äußern und muss ausgeschlossen werden.
- **Schwere Verletzungen.** Patienten mit offensichtlich schwereren Verletzungen, die zudem liegend transportiert werden müssen, gehören sofort in ein Krankenhaus.
- **Starke Schmerzen.** Dahinter können akute organische Erkrankungen stecken, beispielsweise im Bereich des Bauches ein Darmdurchbruch, eine Blinddarmentzündung, ein Bauchinfarkt oder ein Magendurchbruch.
- **Taubheitsgefühl, Lähmungen und Bewusstseinsveränderungen** bedürfen ebenfalls einer akuten Vorstellung in der Notaufnahme.

Zusammenfassend: Alle Beschwerden, die akut oder plötzlich auftreten und mit starken Schmerzen oder Ausfall von körperlichen Funktionen einhergehen, sollten Sie umgehend abklären lassen.

Notfall oder nicht?

Wann Patienten zum Hausarzt und wann direkt ins Krankenhaus sollten

Husten, Schnupfen, Heiserkeit – dafür ist in der Regel der Hausarzt zuständig. Oder der ärztliche Bereitschaftsdienst. Mit welchen Symptomen sich am besten sofort in die Notaufnahme einer Klinik begeben oder gar den Notarzt rufen? Nicht erst durch Corona sind viele Menschen unsicher, wo sie mit ihren Beschwerden am besten aufgehoben sind. Und ob sie derzeit überhaupt in ein Krankenhaus gehen können. „Im Zweifel lieber einmal mehr in die Notaufnahme als gar nicht“, sagt Florian Heindl, Chefarzt der Notaufnahmen der Helios Kliniken München. Denn: Akute Verletzungen sollten auch akut behandelt werden – aber wann geht man ins Krankenhaus und wann besser zum niedergelassenen Arzt? ■ Anouk Joester, München

Nein, aber Hausarzt hat Feierabend



GEHE ZUM ÄRZTLICHEN BEREITSCHAFTSDIENST

Abends und am Wochenende sowie an Feiertagen steht bis 22 Uhr der sogenannte Ärztliche Bereitschaftsdienst zur Verfügung: In Bereitschaftspraxen stellen niedergelassene Ärzte so die ambulante Versorgung ihrer Patienten außerhalb der eigenen Sprechstunden sicher. Sollten Sie nicht bis zur nächsten Sprechstunde Ihres Arztes warten können, ist eine solche Notfallpraxis die richtige Adresse.

Nein, dann in die Sprechstunde



GEHE ZUM HAUSARZT

Der Hausarzt ist bei allen nicht lebensbedrohlichen Gesundheitsstörungen die erste Adresse: Sind Sie grundsätzlich gesund und leiden unter leichten Grippe-symptomen wie Husten, Schnupfen und Heiserkeit oder einer Magenverstimmung, sollten Sie einen Termin beim Hausarzt ausmachen. Ebenso bei leichteren Zerrungen oder leichteren Verletzungen, wie einem verknacksten Fuß, einer Schnittwunde oder einem Zeckenbiss, und Kopfschmerzen kann der Hausarzt oder ärztliche Bereitschaftsdienst untersuchen und gegebenenfalls ambulant behandeln. Anderenfalls wird er an einen niedergelassenen Facharzt überweisen – oder in die Klinik einweisen.

Tipps von Notfallmediziner Dr. Dirk Walter bei akuten Schmerzen:

„Ruhe bewahren und kurz überlegen: Ist es ein bekannter Schmerz? Wenn die Schmerzen im Brustbereich nach zwanzig Minuten nicht verschwinden, dann sollten Sie unverzüglich einen Notarzt rufen. Selbstverständlich gilt dies auch bei allen anderen lebensbedrohlichen Zuständen.“

Dr. Dirk Walter, Leitender Arzt internistische Intensivmedizin, Intermediate Care Station und Chefarztvertreter Innere Medizin II, Helios Klinikum Gotha



FOTO: SANDRA OEHMER

Ich weiss nicht, wo sich die nächste Bereitschaftspraxis befindet.

WÄHLE 116 117

Die Anrufzentrale ist die richtige Wahl, wenn Sie nicht wissen, wo die nächste Notfallpraxis ist, diese nicht aufsuchen können, weil Sie beispielsweise bettlägerig sind, oder außerhalb der Öffnungszeiten dieser Bereitschaftspraxen medizinische Hilfe brauchen.